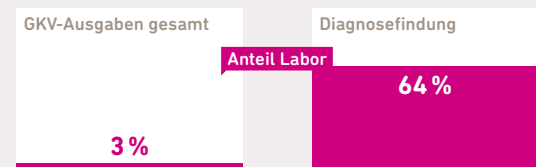


Geringe Kosten – großer Nutzen



In der Abgrenzung des Statistischen Bundesamts be-
laufen sich die Laborausgaben der gesetzlichen Kran-
kenversicherung (GKV) im Jahr 2016 auf **6,02 Mrd. €**
(ambulant: 2,48 Mrd. €, stationär: 3,52 Mrd. €). Der
Anteil an den GKV-Gesamtausgaben beträgt **2,91 %**.
Betrachtet man die Gesundheitsausgaben aller Träger
(PKV, Selbstzahler etc.), so fällt der Anteil der Labor-
leistungen mit 2,44 % sogar noch niedriger aus.

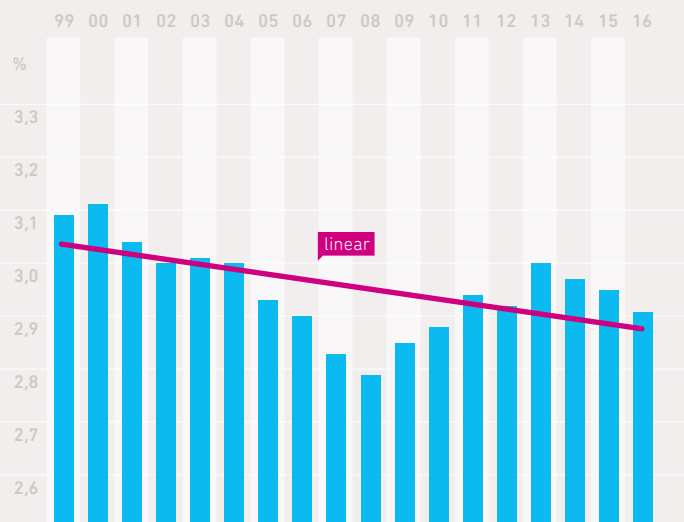
**Laborausgaben sind kein relevanter Kostenfaktor
im Gesundheitswesen.**

Im Gegensatz zum geringen Kostenanteil ist die
moderne Labordiagnostik zentraler Bestandteil der
evidenzbasierten Medizin. So basieren knapp zwei
Drittel aller klinischen Diagnosen maßgeblich auf
Laboruntersuchungen. Labordiagnostik ermöglicht die
Früherkennung von Krankheiten und deren rechtzei-
tige Behandlung. Labortests steuern und überwachen
Therapieentscheidungen, so etwa bei der Medikamen-
tengabe. In der Eigenanwendung erlauben sie einen
informierten und verantwortungsbewussten Umgang
mit der Erkrankung. Bestes Beispiel ist die Blutzucker-
selbstmessung für Diabetiker.

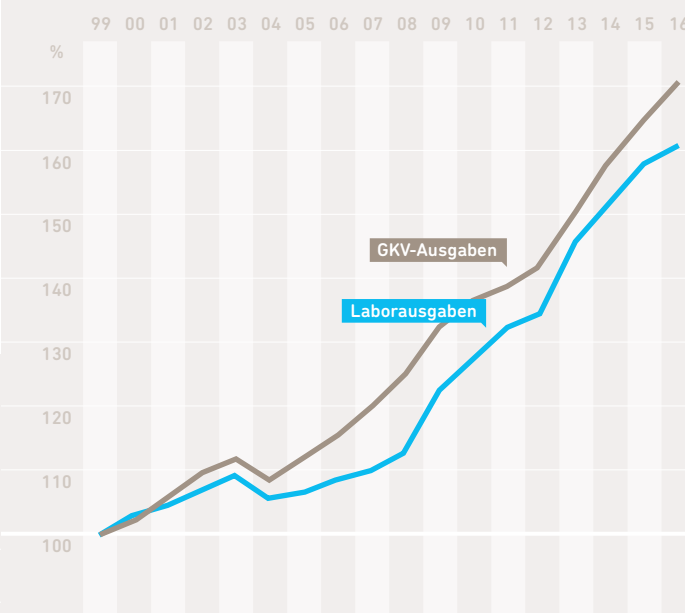
Seit 1999 hat sich der Anteil der Laborausgaben an den
GKV-Gesamtausgaben von 3,09 % auf 2,91 % reduziert
und blieb damit in den letzten 18 Jahren auf einem
konstant niedrigen Niveau von knapp 3 Prozent. Gleich-
zeitig hat sich die Zahl der durchgeführten Laborunter-
suchungen deutlich erhöht.

Die Diagnostika-Industrie trägt diese **Effizienzsteige-
rungen** durch den hohen Preisdruck auf ihre Produkte.
Im weltweiten Vergleich hat Deutschland die niedrigs-
ten Preise bei einer Vielzahl von Laborparametern.

Ausgabenanteil Labor an GKV-Ausgaben



Ausgabendynamik | indexiert



Gesundheitspolitische Entscheidungen werden häufig
vor dem Hintergrund des **Ausgabenanstiegs** in der
gesetzlichen Krankenversicherung getroffen. Die
amtliche Statistik zeigt, dass Laborausgaben nicht
zum Treiber dieser Entwicklung zählen. Über die
vergangenen 18 Jahre sind die Gesamtausgaben der
GKV um 71 % gewachsen, die Laborausgaben jedoch
nur um 61 %.

Der VdGH vertritt die Interessen von 100 in Deutschland
tätigen **Diagnostika-Unternehmen** und **Herstellern**
von **Reagenzien** und **Diagnosesystemen** für die For-
schung in den Lebenswissenschaften, die so genannte
Life-Science-Research-Industrie.



VDGH

Verband der Diagnostica-Industrie e.V.

Neustädtische Kirchstr. 8

10117 Berlin

T 030 200 599-40

F 030 200 599-49

vdgh@vdgh.de

www.vdgh.de

www.facebook.com/VDGH.Diagnostica

AUF EINEN BLICK

Zahlen & Fakten zur
Diagnostika- und Life-Science-
Research-Industrie 2018

VDGH

Verband der Diagnostica-Industrie

Im VDP sind 100 Unternehmen zusammengeschlossen, die Diagnostika und Life-Science-Research (LSR)-Produkte herstellen bzw. vertreiben. Die Mitgliedsunternehmen repräsentieren ca. 90 Prozent des deutschen Diagnostika-Marktes und ca. 56 Prozent des deutschen LSR-Marktes.

Die Diagnostika-Industrie

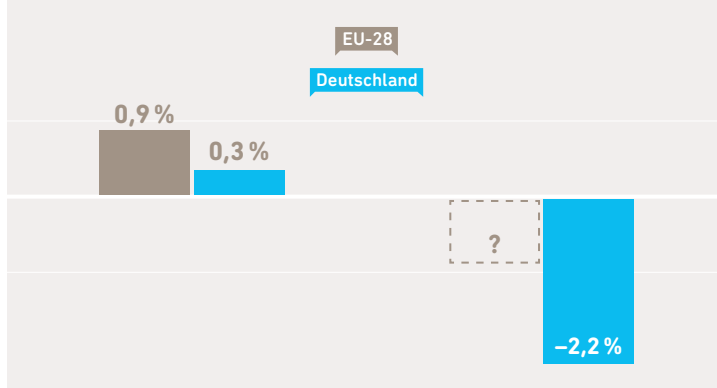
stellt Reagenzien, Testkits, Instrumente und Analysegeräte her. Mit diesen Medizinprodukten, so genannten In-vitro-Diagnostika, werden Körperflüssigkeiten und Gewebe außerhalb des menschlichen Körpers untersucht. In-vitro-Diagnostika (IVD) werden in Krankenhauslaboratorien, in spezialisierten Laborpraxen und im Präsenzlabor beim niedergelassenen Arzt angewandt. Zum Teil werden sie auch vom Patienten in Eigenanwendung genutzt, so z. B. bei der Blutzuckerselbstmessung.

Die Life-Science-Research-Industrie (LSR)

entwickelt und vertreibt Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien eigens für die Grundlagen- und angewandte Forschung in allen Bereichen der Lebenswissenschaften. LSR-Produkte werden u. a. eingesetzt in der Biotechnologie und Diagnostik, in der Arzneimittelforschung, in der Lebensmittelanalytik und in der Forensik.

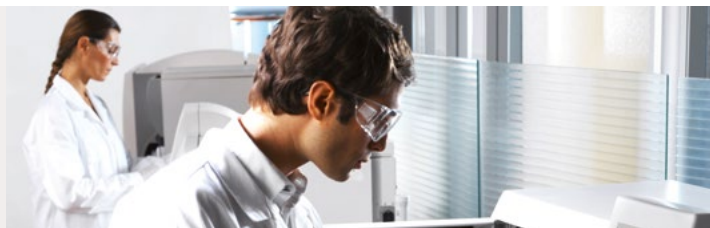
Die Diagnostika-Industrie agiert auf den hoch regulierten Märkten unseres Gesundheitswesens. Der Markt für die LSR-Industrie ist demgegenüber stärker diversifiziert. Forschungsinvestitionen der Industriekunden und die staatliche Forschungsförderung spielen eine wichtige Rolle.

Wachstum IVD-Markt im europäischen Vergleich 2015/16 2016/17



Der Umsatz im deutschen Diagnostika-Markt beläuft sich im Jahr 2017 auf **2,19 Mrd. €**. Dies entspricht einem Rückgang um 2,2%. EU-weit ist Deutschland der größte Markt. Insgesamt ist im europäischen wie auch im deutschen Markt seit mehreren Jahren eine schwache Marktdynamik festzustellen. Restriktive Laborvergütungen für die niedergelassenen Ärzte sind ein wesentlicher Grund hierfür.

Der LSR-Markt in Deutschland kommt auf **2,2 Mrd. € Umsatz** im Jahr 2017. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Umsatzwachstum von 4,9% zu verzeichnen.



Im Jahr 2016 waren in der Diagnostika-Industrie ca. **23.000** und in der LSR-Industrie ca. **13.600** Personen beschäftigt. In den vergangenen Jahren wuchs die Zahl der Beschäftigten kontinuierlich. Der Anteil der Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung (F & E) liegt bei **14%**, ein Spitzenwert im Vergleich der Industriebranchen.

Was wir bieten

- Knapp 70 % der Unternehmen forschen und produzieren in Deutschland
- Krisenrobuste Branche mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen
- Steigende Beschäftigungszahlen; rund 1.000 Ausbildungsplätze
- Stabile Investitionen

Was wir brauchen

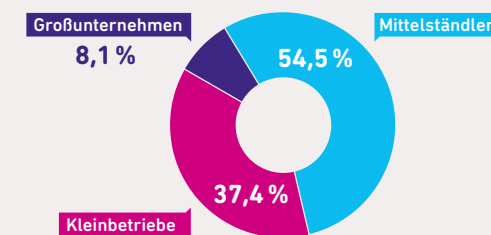
- Positive Rahmenbedingungen am Heimatmarkt Deutschland
- Forschungsfreundliche Politikgestaltung
- Beschleunigter Zugang von Innovationen in die Gesundheitsversorgung
- Weiterentwicklung des europäischen Medizinprodukterechts

Die Unternehmen weisen eine breite Streuung hinsichtlich ihrer Größe auf. Es finden sich kleine Betriebe (bis 49 Mitarbeiter), mittelständische Firmen (50 bis 499 Mitarbeiter) und internationale Großunternehmen (mehr als 500 Mitarbeiter).

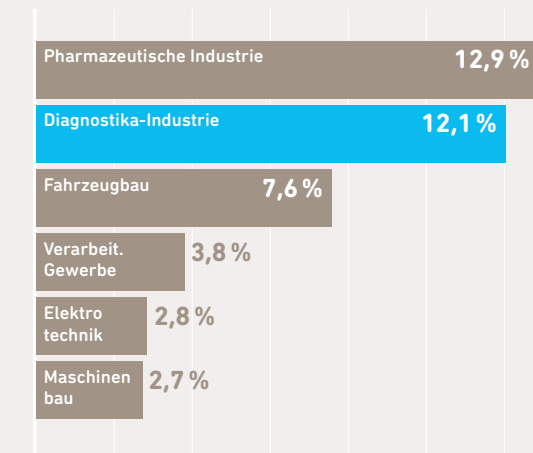
Die zahlenmäßig dominierenden Gruppen sind die Kleinbetriebe (37,4 %) und die mittelständischen Firmen mit einem Anteil von 54,5%. Lediglich 8,1 % der Firmen zählen zu den Großunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern.

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) bilden das **Rückgrat der Diagnostika- und LSR-Branche**. In besonderer Weise sind sie darauf angewiesen, dass Bürokratie und immer anspruchsvollere Regularien für den Marktzugang die unternehmerische Initiative nicht verschütten.

Branchenstruktur IVD und LSR



F&E-Aufwendungen | Anteil am Umsatz 2016



Rund **12,1 % des Inlandsumsatzes** der Diagnostika-Industrie fließt in die Forschung und Entwicklung. Der Wert liegt damit deutlich über dem anderer Industriezweige.

52% der Diagnostika-Unternehmen wollen ihre Forschungsinvestitionen im Jahr 2017 ausbauen: Der **Innovationsstandort Deutschland** genießt einen Vertrauensbonus.